

Thiebauthschule

Besuch im Mathelabor

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in der Hertzstr. 16 bietet eine ganz tolle Einrichtung für Schülerinnen und Schüler: Das Mathelabor.

Man kann dort mit seiner Schulklasse hin. Es ist an manchen Freitagen auch für Familien geöffnet, denn die Experimente sind für Jung und Alt geeignet. Man muss nur neugierig sein, beobachten, knobeln und experimentieren.

So machten wir uns am 10. Februar gemeinsam mit unseren Lehrerinnen Elisabeth Gimbler und Antje Dorn-Kuckert auf den Weg. Die Fahrt war recht spannend, da in Karlsruhe gerade viele Baustellen sind. Wir wurden sehr freundlich von einer Studentin begrüßt, die früher selbst einmal Schülerin der Thiebauthschule gewesen ist. Gleich zu Beginn durften wir im Vorraum einen Mosaik-Fisch anpassen und hatten tatsächlich Glück.

Im großen Ausstellungsraum konnten wir Bewegungen ausführen, Kugeln einwerfen und Plättchen legen. Auch Tic-Tac-Toe-3D haben wir gespielt. Frau Gimbler behauptete zwar, dieses Spiel heiße „Frau Gimbler gewinnt immer“, doch Ekrem, Jonathan, Mattis, Theo und auch Frau Dorn-Kuckert gewannen prompt gegen sie.

So lernten wir nicht nur viel über Mathematik, sondern hatten auch noch großen Spaß.

Nach einer Vorlage von Jonathan Schmitt und Ceylan Akgus, Klasse 3a.

Pestalozzischeule

Informationsabend Ganztags-Werkrealschule für die kommende 5. Klasse

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, nach Erhalt der Grundschulempfehlung müssen die Kinder jetzt an einer weiterführenden Schule angemeldet werden. Daher laden wir Sie zusammen mit Ihrem Kind am Mittwoch, 18. März, um 18 Uhr in die Pestalozzischeule ein.

Wir wollen Ihnen an diesem Abend

- die Pestalozzischeule zeigen
- unser Ganztageskonzept vorstellen
- mit Ihnen über die Arbeitsweise an einer Werkrealschule sprechen
- sie über unsere Fördermöglichkeiten informieren

Die Anmeldung für die Werkrealschule erfolgt dann am Mittwoch, 25. März von 9 bis 15 Uhr oder am Donnerstag, 26. März, von 9 bis 15 Uhr. Bitte bringen Sie zu diesem Termin das Rückmeldeblatt der Grundschulempfehlung und Ihr Kind mit.

Albert-Einstein-Schule

Planspiel „Ready-Steady-Go“

Am 4. Februar wurde an der Albert-Einstein-Schule das Bewerbungs-Planspiel „Ready-Steady-Go“ für die Schüler der Eingangsklasse der zweijährigen Berufsfachschule Elektro- und Metalltechnik durchgeführt. Ein seit 2008 eingerichtetes und jährlich aktualisiertes Netzwerk zwischen Schule, Wirtschaft, Handwerkskammern, Behörden und Beratungsstellen macht es möglich, für die Schüler eine realitätsnahe Bewerbungssituation zu simulieren. Zur Vorbereitung des Planspiels wird im Deutschunterricht eine Bewerbungsmappe erstellt, die neben einem Bewerbungsschreiben für den „Wunschberuf“ des Schülers alle notwendigen Unterlagen und Dokumente für eine aussagekräftige Bewerbung enthält. Diese Bewerbungsmappe bildet die Grundlage für das Vorstellungsgespräch im Planspiel. In diesem Jahr konnten insgesamt 14 Firmen zur Teilnahme gewonnen werden. Die Firmenvertreter entscheiden nach Durchsicht der Bewerbungsunterlagen und aktuellem Bewerbungsauftritt des Schülers – ein Gespräch zwischen beiden Parteien dauert in der Regel zwischen 15 und 20 Minuten – über die Ausbildungsplatzzusage. Im Erfolgsfall erhalten die Schüler symbolisch einen Ausbildungsvertrag, im negativen Fall können die Schüler sich immer wieder an speziell dafür eingerichteten Stationen beraten und coachen lassen. Verantwortlich hierfür sind nicht nur die betreuenden Lehrer, sondern auch eine Vertreterin der Agentur für Arbeit, die Schulsozialarbeiterin sowie eine Klasse der Friseurabteilung. Letztere nimmt sich speziell der Farb- und Typberatung des Ausbildungsplatzbewerbers an. Am Ende des Planspiels sollten alle Schüler bis zu fünf Vorstellungsgespräche geführt haben. Sind die Rahmenbedingungen dieses Vormittages auch simuliert, so haben die Gespräche mit Entscheidungsträgern der Wirtschaft den Charakter reeller Vorstellungsgespräche. Die Schüler erhalten somit ein ehrliches Feedback. Diese konstruktive Kritik soll letztendlich helfen, bei der konkreten Bewerbung ab Herbst 2015 ihre persönlichen Stärken herauszustellen und typische Fehler zu vermeiden. Festzuhalten bleibt, dass in diesem Jahr besonders viele „Ausbildungsplatzzusagen“ erteilt werden konnten. Darüber hinaus fiel auf, dass Schüler und Firmenvertreter auch nach dem offiziellen Ende des Planspiels im Gespräch blieben. Wünschenswert ist, dass sich aus dem Planspiel heraus, für die Schüler eine wirkliche Chance der Ausbildungsplatzzusage für September 2016 ergibt.

Allen Beteiligten sei nochmals ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz ausgesprochen. Ein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam unter Leitung von Herrn Reiß.

Bertha-von-Suttner-Schule

Über die Ausbildung in „grünen Berufen“, insbesondere zum Landwirt können sich interessierte Schulabgänger

am Samstag, 14. März von 10 bis 12 Uhr an der Bertha-von-Suttner-Schule in der Beethovenstr. 1

informieren. Die Grundstufe der landwirtschaftlichen Berufsschule wird als Vollzeitschule geführt.

Sie bietet interessierten Jugendlichen, die noch keine Lehrstelle gefunden haben, die Möglichkeit, sich auf eine Ausbildung in grünen Berufen wie Landwirt, Gärtner, Forstwirt, Tierpfleger oder Pferdewirt vorzubereiten.

Über Anforderungen, Ausbildungsmöglichkeiten und Zukunftsaussichten in diesen Berufen werden Fachleute beraten und informieren.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Bertha-von-Suttner-Schule, Beethovenstr. 1, 76275 Ettlingen, Tel. 07243 500-801.

Ansprechpartner: Studiendirektor Hansjörg Neff und Studiendirektor Günter Denninger

Heisenberg-Gymnasium

KLIMA & CLOUDS: Expeditionsmobil machte Halt

Warum wird bei Computern, Notebooks und Tablets die meiste Energie bereits bei der Herstellung verbraucht?

Woher kommt der Strom für die Cloud?

Wie viel CO₂ erzeuge ich beim Googeln?

Und wo verstecken sich zuhause echte Energiefresser?

Antworten auf diese Fragen fanden die wissbegierigen Schülerinnen und Schüler des Heisenberg-Gymnasiums vom 11. bis zum 13. Februar im Expeditionsmobil der *Expedition N – Nachhaltigkeit für Baden-Württemberg*.

